



Diese Silvestertradition ist tierschutzwidrig,...

von Ingolf Bender

... aber leider kaum einzudämmen, sagt der Hippologe und Fachbuchautor Ingolf Bender und hat einen kurzen Bildartikel für den Tölt.Knoten zusammengestellt.

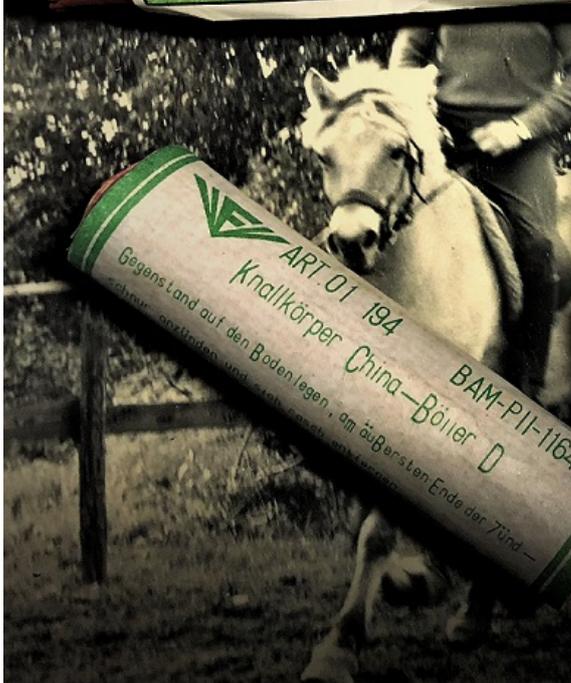
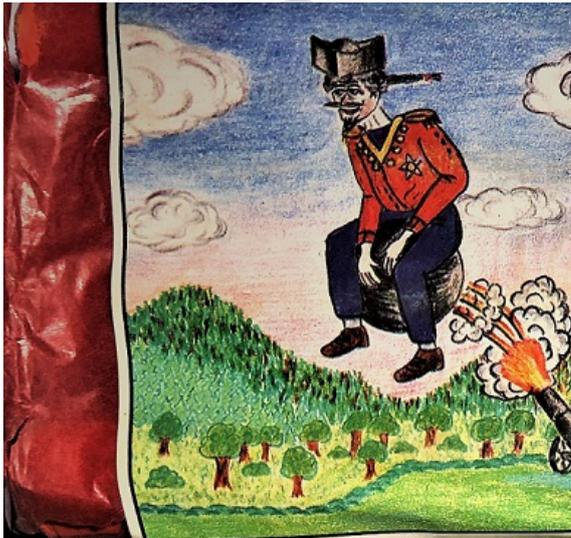
Silvesterknallerei = Stress für Pferde

(und für andere Haustiere sowie für Wild- und Zootiere)!

In der Silvesternacht wird der Beginn des neuen Jahres traditionsgemäß vielerorts mit Raketen und Böllern gefeiert. Ursprünglich sollten zu Silvester "böse Geister" durch Lärm vertrieben werden. Heute ist nur zu oft "Saufen" und "wildes Ballern" das fragwürdige Ziel ausufernder Partys - leider vermehrt auch auf dem "platten Land". Für unsere Pferde stellt ungewohnter "blitzender" Lärm mit Feuerwerk und Kanonenschlägen eine Ausnahmesituation dar, die erheblichen Stress verursacht (und damit u. U. krankmachende Effekte begünstigt). **Diese Silvestertradition ist insofern tierschutzwidrig, aber - realistisch beurteilt - kaum einzudämmen.**

Aus eigenen langjährigen Beobachtungen mit entsprechender Praxis ergibt sich, dass **Stressminderung bei Pferden im Wesentlichen durch Freilaufenlassen** in einem genügend großen und gut gesicherten Außengelände (Paddock) zu erreichen ist. Dies muss unter Aufsicht geschehen, wobei nur mit Gelassenheit und beruhigender Stimme auf die Pferde einzuwirken ist. Zudem sollten Pferde zuvor tagsüber ausreichend bewegt werden, damit der Bewegungsdrang nicht noch durch "Stallmut" unnötig angereichert wird.

Bei älteren Pferden, die bereits einige solcher "Traditions-Ereignisse" durchmachten, konnte beobachtet werden, dass sie sich an das blitzende Geballere jedes Jahr zu Silvester erinnern - durchaus auch mit Gewöhnungseffekten und vermindertem Bewegungsdrang.



Allen Pferdefreunden und ihren vierbeinigen Partnern einen erträglichen Übergang ins neue Jahr und für das neue Jahr Gesundheit und Zufriedenheit.
Text und Foto: Ingolf Bender (27.12.2018)

Text: Ingolf Bender
© töltknoten.de 2018